

A stylized map of Ethiopia is centered on a yellow background. The map is divided into three horizontal color bands: green at the top, yellow in the middle, and red at the bottom. A large, bright yellow circle is superimposed over the center of the map, partially overlapping the yellow and red bands. The text is centered within this yellow circle.

Selam Neue Blume!

Löwe Leon reist nach Addis Abeba

Hörspiel

Hörspiel Selam Neue Blume
2023

Basierend auf dem gleichnamigen Buch von Franziska Höhle,
bearbeitet als Hörspiel von Tom Semmelroth und Patrick Becker

Herausgeber:

Behindertenverband Leipzig e.V.

Bernhard-Göring-Straße 152, 04277 Leipzig

Tel.: 0341 / 30 65 120

E-Mail: kontakt@behindertenverband-leipzig.de

Website: www.behindertenverband-leipzig.de

Produktion: Bromologic Tonstudio

Druck und Herstellung: HOFA

Die äthiopische Flöte Washint ist gemäß der Creative Commons-Lizenz folgendem Link entnommen:
www.youtube.com/watch?v=2ipwr8qUayw



Um Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe zu gewährleisten und ihnen eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen, werden insbesondere Maßnahmen der Bewusstseinsbildung für die Lage von Menschen mit Behinderungen, der Verbesserung der Barrierefreiheit, der Einbeziehung in die Gemeinschaft, der Verbesserung der Mobilität, der Teilhabe am Arbeitsleben sowie der Teilhabe am politischen, öffentlichen und kulturellen Leben von Menschen mit Behinderungen (...) gefördert.

§ 10 Sächsisches Inklusionsgesetz vom 2. Juli 2019
(SächsGVBl. S. 542)

Vorwort

Nach dem Erscheinen des 4. Buches als Partnerschaftsprojekt mit unserer Partnerstadt Addis Abeba liegt nun auch das dazugehörige Hörspiel vor. Gemeinsam geht es auch kulturübergreifend einfach besser und macht auch viel mehr Spaß. Es ist ganz wichtig, dass allen Menschen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglicht wird. Dafür müssen wir uns einsetzen und Barrieren abbauen. Wer die Probleme des anderen kennt, kann sich auf sie einstellen und sie überwinden helfen.

In diesem Hörspiel lernt ihr viel interessantes über Addis Abeba kennen, wie zum Beispiel Lucy oder Dinkinesh wie sie auf Amharisch genannt wird. Dabei handelt es sich um die Überreste eines Vormenschen durch deren Fund Afrika zur Wiege der Menschheit wurde. Weil das Museum, in dem das Teilskelett ausgestellt wird, nur über eine großen Treppe erreicht werden kann, ist es für Leon leider nicht möglich Lucy zu besuchen. In unserer Geschichte wird Lucy lebendig und kommt einfach mit nach draußen zu Leon und seinen Freunden. In der Wirklichkeit müssen für solche Fälle andere Lösungen gefunden werden.

Viel Spaß beim Hören sowie ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Euer / Ihr
Gunter Jähnig
Vorsitzender und Geschäftsführer
im Namen des Behindertenverbandes Leipzig e.V. (BVL)

Hauptfiguren

Wenn ihr euch unsere Geschichte anhört, werden euch dabei ein paar ganz besondere Figuren begegnen.

Damit ihr dabei nicht den Überblick verliert, stelle ich mich und die anderen hier einmal kurz vor:

Leon

Ich bin der Löwe Leon und ja, du hast richtig gesehen: ich sitze im Rollstuhl. Mein Rolli gehört zu mir und ohne ihn wäre ich nicht der, der ich bin. Ich liebe es, mit meinen Freunden Abenteuer zu erleben. Ich liebe Schokolade, Spielenachmittage mit meinen Freunden und den Sommer.

Im Winter ist alles etwas schwieriger für mich. Wenn Schnee liegt, dann komme ich mit meinem Rolli manchmal nur schwer vorwärts und oft muss ich zu Hause bleiben. Das macht einfach nicht so viel Spaß, als mit meinen Freunden draußen zu sein.



Brailli

Der Maulwurf Brailli ist mein allerbestester Freund. Er ist blind und das heißt, er kann wirklich überhaupt nichts sehen.

Nur hell und dunkel kann er unterscheiden. Seit ein paar Jahren hat er ein Smartphone und dieses Gerät verbindet ihn mit allem und jedem. Manchmal sagt er im Scherz, dass das Smartphone seine Augen ersetzt.

Brailli hat noch weitere Dinge, die ihm im Alltag helfen. Deshalb nennt man diese auch Hilfsmittel. Er nutzt beispielsweise einen Blindenlangstock, dessen Spitze er über den Boden gleiten lässt. So kann er tasten, wo er sicher entlang gehen kann.



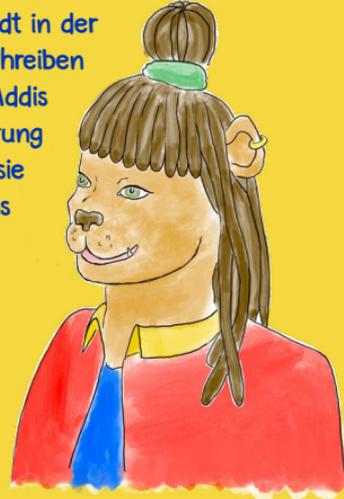
Eddy

Dann gibt es noch die Schildkröte Eddy. Er ist aufgeweckt und sehr lustig. Mit ihm kann man immer was erleben. Seine Besonderheit ist seine Lernbehinderung. Das bedeutet, er versteht Dinge manchmal nicht so schnell. Deswegen versuchen wir langsam zu sprechen und einfache Wörter zu verwenden. Das nennt man ‚Leichte Sprache‘.



Makeda

Die Löwin Makeda habe ich bei dem Ferienspiel Stadt in der Stadt bei uns in Leipzig kennen gelernt. Seitdem schreiben wir uns regelmäßig Emails. Sie kommt nämlich aus Addis Abeba, der Hauptstadt von Äthiopien. Eine Behinderung hat sie nicht, aber manchmal habe ich das Gefühl, sie versteht mich besser als ich mich selbst. Sie hat uns eingeladen, sie in Äthiopien zu besuchen. Sie ist immer sehr herzlich und bewahrt stets die Ruhe, auch wenn's mal holprig wird.



Abi

Das große und starke Warzenschwein Abi kommt ebenfalls aus Addis Abeba. Er ist ebenso laut wie liebenswürdig. Er ist außerdem der beste Freund von Makeda. In seinem blau weißen Minibus zeigt er uns allen die Stadt und bringt uns überall hin. Und wie das manchmal so ist, verbirgt sich hinter seiner lauten Art ein kleines unerwartetes Geheimnis.



Caven

Caven ist der kleine Bruder von Abi, nur eine ganze Nummer kleiner, eher ein bisschen schüchtern. Wegen einer Krankheit kann er sich wie ich nicht gehend fortbewegen. Im kommenden Jahr soll er die Schule besuchen. Deshalb braucht er so bald wie möglich einen Rollstuhl.

Aster

Die Hyäne Aster schleicht Caven hinterher und führt sich nicht gerade sehr nett und freundlich auf. Man könnte sogar sagen sie wirkt etwas schaurig.

Vielleicht steckt dahinter aber auch etwas mehr...

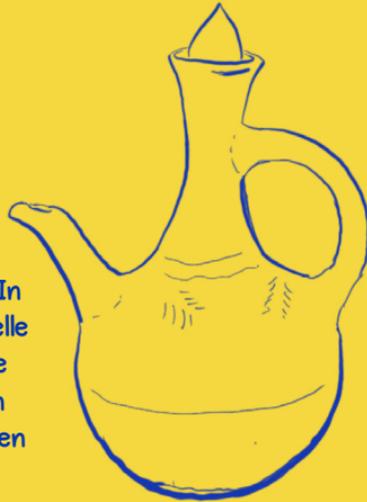


Glossar

Amist Kilo ist ein Stadtteil Addis Abebas in Äthiopien.

Buna bezeichnet den äthiopischen Kaffee. In Äthiopien wird der Kaffee oft auf traditionelle Art und Weise zubereitet. Zuerst werden die grünen Kaffeebohnen gewaschen und dann über heißen Kohlen geröstet. Diese schwarzen Bohnen werden mit dem Mörser gemahlen und in einer Lehmkanne (Jebena) mit Wasser vermischt. Diese wird über heiße Kohlen gestellt bis Dampf aus der Kanne kommt. Der Kaffee ist bitter und wird mit mehreren Löffeln Zucker gesüßt. Oft wird dazu Popcorn serviert.

Entoto ist der höchste Gipfel des Entoto-Gebirges nordöstlich von Addis Abeba. Er ist 3200m hoch und von einem Eukalyptuswald bedeckt. Der Berg gilt als heiliger Ort mit mehreren Klöstern und Kirchen, sowie dem ehemaligen Palast von Kaiser Menelik II und seiner Ehefrau, der Kaiserin Taytu.

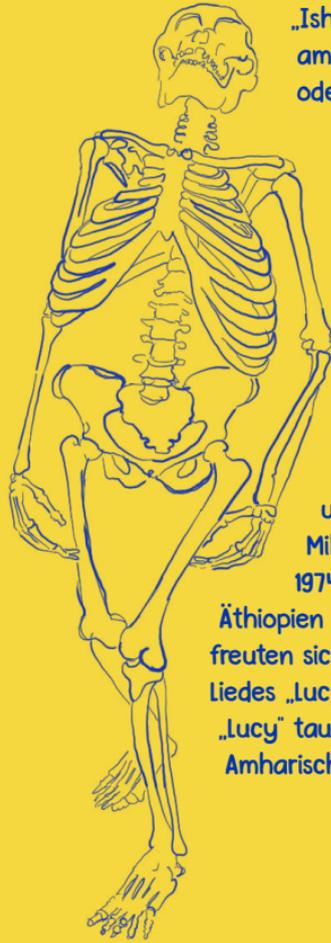


Haile Selassie I (geboren am 23. Juli 1892 in der Nähe von Harer, Äthiopien; gestorben am 27. August 1975 in Addis Abeba)

Sein ursprünglicher Name war Tafari Makonnen und er war der letzte Kaiser von Abessinien. Dies war eine Monarchie in Ostafrika auf dem Gebiet des heutigen Äthiopien und Eritrea. Haile Selassie nannte sich 225. Nachfolger des Königs Salomon. Von der Glaubensrichtung der Rastafari wird Haile Selassie als der wiedergekehrte Messias verehrt.

Injera ist ein weiches Fladenbrot, das traditionell in Äthiopien gegessen wird. Es besteht aus Teffmehl, das mit Wasser zu einem Teig vermischt wird. Man isst mit der rechten Hand, wobei Injera Teller, Besteck und Beilage zugleich ist. Fleisch und Gemüse, Pasten und Soßen werden auf einem großen mit Injera belegten Teller gereicht. Von diesem wird gemeinsam gegessen, indem man sich ein kleines Stück vom Fladen abreißt und mit diesem Fleisch und Gemüse fasst.





„Ishi, ishi“ oder auch „eshi“ ist ein sehr nützlicher amharischer Ausdruck für „okay“, „natürlich“, „gut“ oder „klar“.

Kolo ist ein traditioneller äthiopischer Snack aus Gerste, der gerne zum Kaffee gereicht wird oder zwischen Mahlzeiten gegessen werden kann. Mit Sorgfalt über dem Feuer geröstet, entfalten die Körner ihren nussigen und köstlichen Geschmack.

Lucy ist das älteste, weitgehend erhaltene Skelett eines Hominiden. Mehr als 3 Millionen Jahre alt wurde es in Äthiopien gefunden und ist heute im Nationalmuseum der Millionenmetropole Addis Abeba zu besichtigen. 1974 wurde Lucy in einem Gebiet in Hadar in Äthiopien bei Ausgrabungen entdeckt. Die Forscher freuten sich so sehr, dass sie beim Hören des Beatles-Liedes „Lucy in the sky with diamonds“ den Fund „Lucy“ taufte. Viele nennen sie auch Dinkinesh, das ist Amharisch für „du bist wunderbar“.

Kaiser Menelik II (geboren am 17. August 1844 in Ankober; gestorben am 12. Dezember 1913 in Addis Abeba) Er war von 1889 bis 1913 Kaiser von Äthiopien. Mit seiner Frau, der Kaiserin Taytu, gründete er die Stadt Addis Abeba am Fuße des Entoto.

Selam ist das Wort für „Hallo“ auf Amharisch.

Stadt in der Stadt ist ein Ferienspiel unter der Leitung des Haus Steinstraße e.V. in Leipzig für Kinder und Erwachsene, an dem auch Menschen mit Behinderung teilnehmen können. Die Teilnehmenden bauen eine Stadt nach ihren Wünschen und Vorstellungen, ganz so wie sie es wollen. Dieses inklusive Planspiel konnte mithilfe äthiopischer Projektpartner weiterentwickelt und sogar nach Addis Abeba übertragen werden.

Wot ist ein Begriff der äthiopischen Küche und bezeichnet verschiedene Soßen, die man traditionell zu Injera isst. Es ist eine Art Ragout oder Eintopf, welches sowohl vegetarisch als auch mit Rind oder Geflügel zubereitet werden kann.

Mitwirkende

Unser herzlichster Dank gilt all jenen, die an diesem Hörspiel direkt oder indirekt beteiligt waren. Neben den Sprecherinnen und Sprechern, die auf dieser Doppelseite mit Fotos und Namen aufgeführt sind, wollen wir im besonderen noch Franziska Höhle für die fantastische Buchvorlage, Patrick Becker für die Produktion und Regie so wie Herrn Jähmig für Planung und die Idee zu diesem Projekt danken.

Bildnachweise:

Fred Dott (Foto Cohn-Vossen), André Röhner (Foto Kaminsky)



Makeda

Conny Wolter



Abi

Thomas Dehler



Dinki

Sara Niebergall



Leon

Simone Cohn-Vossen



Braili

Patrick Becker



Eddy

Anja Lehman



Caven

Lao Luno Wolter



Aster

Stefan Kaminsky



Erzähler

Hans Henrik Wöhler

Hörspielproduktion



BROMOLOGIC Tonstudio

becker@bromologic.de
www.bromologic.de

Auch beim vierten Teil der Hörspielreihe um den kleinen Löwen Leon hat das Bromologic Tonstudio wieder die Produktion übernommen:

Von der Konzeption, Dialogoptimierung über Sprecher casting, Sprachaufnahmen, Regie bis hin zu Sounddesign, Mischung und Mastering.



Wir danken den finanziellen Förderern:

SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes



Stadt Leipzig

Sozialamt



BÜRGERSCHAFTLICHE TRADITION SEIT 1799

Salus BKK

Mit gutem Gefühl krankenversichert

BARMER

Dieses Hörspiel wird im Rahmen der Selbsthilfeförderung nach § 20 h Sozialgesetzbuch V durch die Barmer gefördert: Gewährleistungen oder Leistungsansprüche gegenüber der Krankenkasse können daraus nicht erwachsen. Für Inhalte und Gestaltung ist der Behindertenverband Leipzig e.V. verantwortlich.

Und mit Unterstützung von:



SÄCHSISCHE
LANDESZENTRALE FÜR
POLITISCHE BILDUNG



Unser Lernkoffer-Projekt

Mit dem Lernkoffer des Behindertenverbands Leipzig e.V. möchten wir Lehrkräften oder allgemein im pädagogischen Bereich Tätigen umfangreiche Anschauungs- und Lernmittel zum Thema Barrierefreiheit an die Hand geben.

Ein besonderes Augenmerk richten wir dabei auf einen spielerischen Ansatz beim Lernen. Die Auseinandersetzung mit den Themen Behinderung, Barrierefreiheit und Inklusion soll Kindern Freude bereiten und positiv besetzt werden.

Es ist besorgniserregend, dass die Vorstellung von einem Leben mit Behinderung in unserer Gesellschaft oft mit negativen Aspekten verbunden wird. Entsprechende Wissensvermittlung kann dabei helfen, Berührungsängste und Vorurteile zu überwinden. Behindert ist man nicht, behindert wird man. Das ist eine Grunderfahrung von betroffenen Personen. Viele alltägliche Barrieren wären so einfach aus dem Weg zu schaffen, wenn ihre Ursachen bekannt wären. Genau das möchten wir mit unseren Weiterbildungsmaterialien vermitteln.

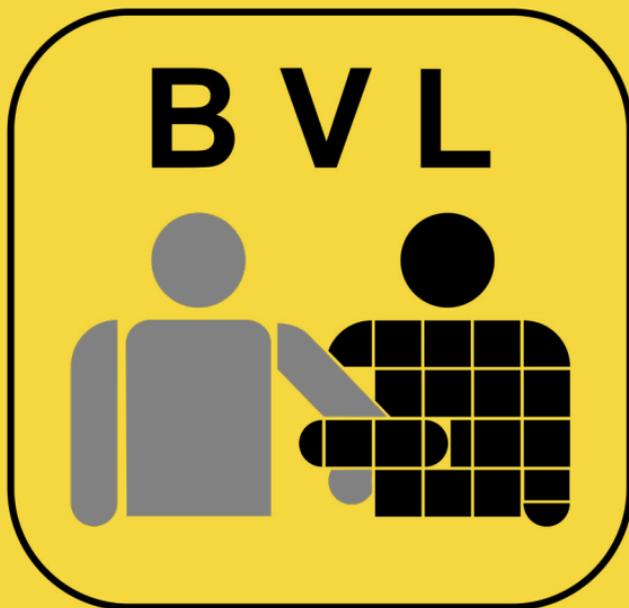
Weiterführende Materialien

Auf unserer Internetseite finden sich neben einer Übersicht sämtlicher Spiele, Hörspiele und Bücher, welche der Behindertenverband Leipzig in den letzten Jahren herausgegeben hat, auch einige praktische Arbeitsblätter, die von Pädagoginnen und Lehrern zur Verwendung dieses Hörspiels im Unterricht genutzt werden können.

Passend zu jedem Kapitel wurde dafür ein Arbeitsblatt konzipiert, welches einfach von Lehrkräften ausgedruckt werden kann. Diese konzentrieren sich auf die kulturellen Schätze und Besonderheiten, die in Addis Abeba zu finden sind und die dortige Handhabung von Barrierefreiheit.



Weitere Informationen zu unserem Lernkoffer und die Unterrichtshilfen finden sich unter:
www.lernkoffer.behindertenverband-leipzig.de



**einander verstehen
miteinander leben**

Über unseren Verein

Der Behindertenverband Leipzig e.V. setzt sich seit mehr als dreißig Jahren für die Verwirklichung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung ein.

Mit zahlreichen Unternehmungen und Projekten wollen wir dazu beitragen, eine Gesellschaft zu schaffen, an der alle mit oder ohne körperlicher, geistiger oder seelischer Beeinträchtigung gleichermaßen würdevoll teilhaben können. Weiterführende Informationen zu unserer Arbeit und unsere Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite.

Behindertenverband Leipzig e.V.
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig

Spendenkonto:
BIC: HYVEDEMM495
IBAN: DE36860200860008409269

Tel./Fax: 0341 30 65 120
www.behindertenverband-leipzig.de
Email: kontakt@behindertenverband-leipzig.de

Makeda, Leon's äthiopische Brieffreundin, hat eine klasse Idee: Leon soll sie besuchen kommen. Deshalb macht er sich sofort zusammen mit Eddy und Brailli auf den Weg nach Addis Abeba.

„Selam Neue Blume“ ist die Hörspielbearbeitung des vierten Kinderbuch des Behindertenverbandes Leipzig e.V. Der rollstuhlfahrende Löwe Leon und einige seiner Freunde reisen ins weit entfernte Äthiopien, erleben dort so manches Abenteuer und machen viele neue Bekanntschaften.

Zwischen Addis Abeba, der Hauptstadt von Äthiopien und Leipzig bestehen schon viele Jahre engere Beziehungen. Als ein Ergebnis gegenseitiger Besuche und eines gemeinsamen Erfahrungsaustausches entstand dieses Buch.